

# Boje 5 - Haltearm Teil 2

Achtung: Ausdrücke auf korrekten Maßstab überprüfen.

Die Haltearmlager werden so positioniert und auf die Frontplatte geklebt (Sekundenkleber), dass der Servoarmhebel in Servoneutralstellung auf der kleinen Haltefläche des Haltearms liegt - siehe Zeichnung. Der Haltearm muss sich am Ende fast reibungslos drehen lassen, darf aber möglichst kein Seitenspiel haben.

Die Funktion der Rettungsboje ist im Grunde selbsterklärend. Wenn das Servo, das am besten auf einen Schalt- oder Drehkanal gelegt wird, angesteuert wird, gibt das Servohorn den Haltearm frei, der die Boje festhält.

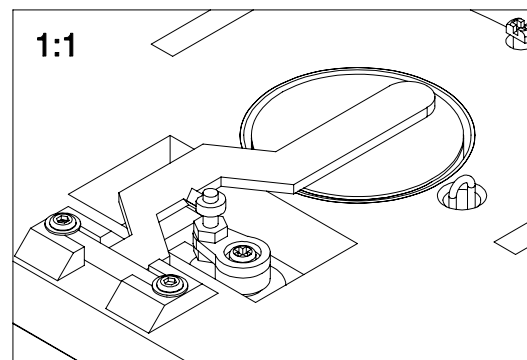
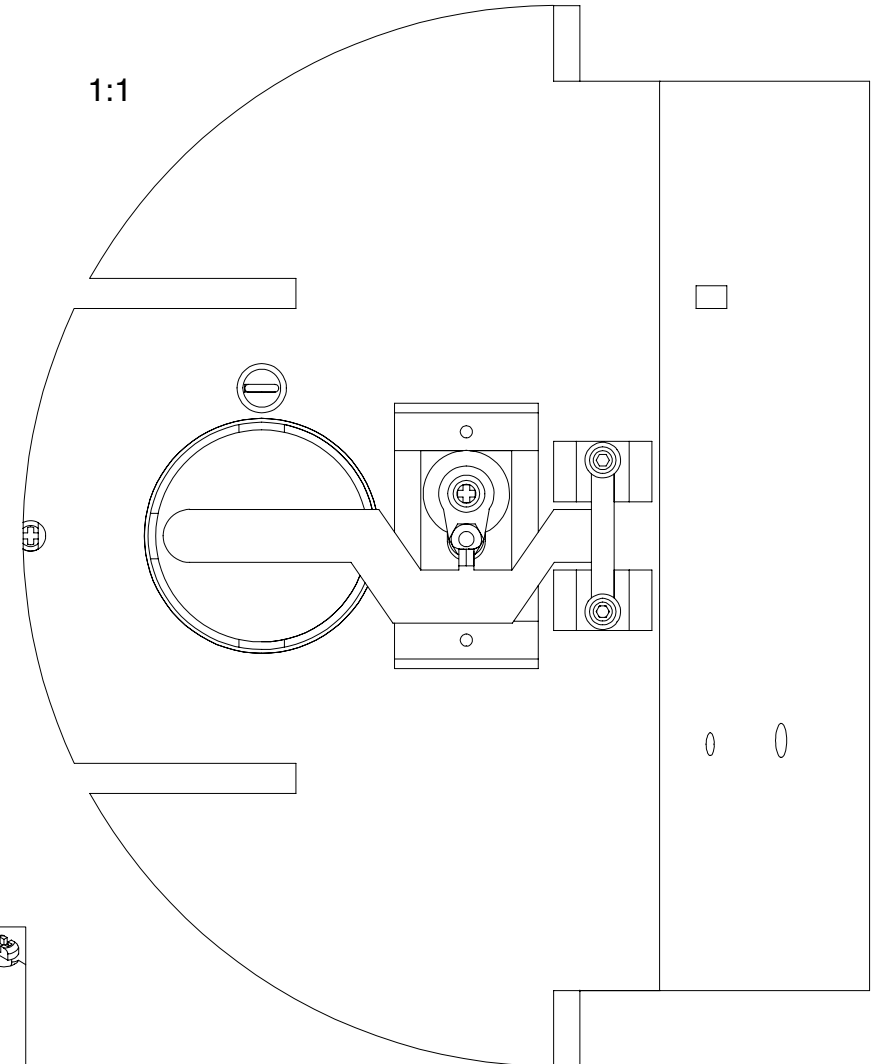
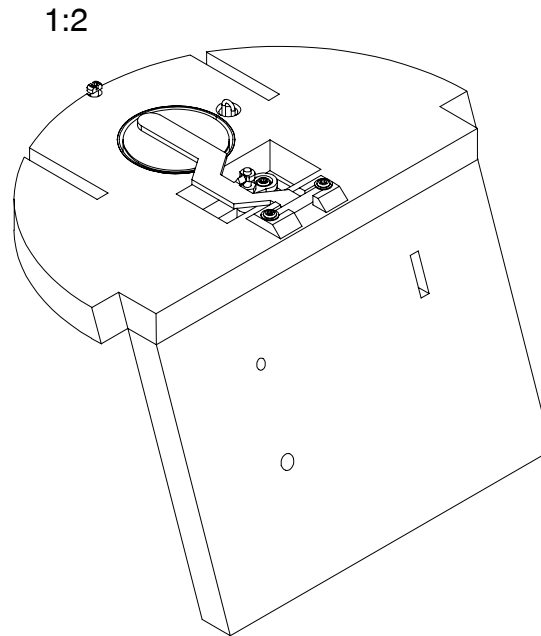
So kann der Modellbauer sie in Notsituationen jederzeit abwerfen. Die Auslösung ist so gestaltet, dass sie auch bei Empfangsproblemen reagiert, in denen das Servo unwillkürlich in beide Richtungen dreht/zuckt. Für solche Situationen wurden auch der kleine Servoarmhebel und die kleine Haltefläche am Haltearm angeschragt. Sie sollen nicht stumpf gegeneinander fahren und beschädigt werden können, wenn der Haltearm schon etwas abgehoben ist.

Um die Funktion der Rettungsboje zu überprüfen, sollte sie bei jeder Ausfahrt wenigstens einmal absichtlich ausgelöst werden.

Beim Prototyp ist als zusätzliche Sicherheitsfunktion ein Lipo-Wächter eingebaut, der mit einer LED anzeigt, wenn die Akkuspannung unter einen bestimmten Wert gesunken ist (z.B. 3,5 V/Zelle - also 7 V bei einem LiPo-Akku mit 2 Zellen).

Da der Innenraum des Bootes von außen einsehbar ist, kann man eine Alarmauslösung auch sehen, wenn das Boot z.B. gerade in der Nähe vorbeifährt. Ansonsten müsste die LED über eine Leitung nach außen gelegt werden.

Andere Bezeichnungen für Lipo-Wächter: Lipo-Alarm, Lipo-Buzzer, Lipo-Beeper, Lipo-Saver, Lipo-Warner, LipoMon, ...



Das sind also die Gründe, weshalb wir uns nicht entmutigen lassen. Mögen auch die Kräfte unseres äußeren Menschen aufgerieben werden - unser innerer Mensch wird Tag für Tag erneuert. Denn die Nöte, die wir jetzt durchmachen, sind nur eine kleine Last und gehen bald vorüber, und sie bringen uns etwas, was von unvergleichlich viel größerem Gewicht ist: eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit, die nie vergeht. Wir richten unseren Blick nämlich nicht auf das, was wir sehen, sondern auf das, was 'jetzt noch' unsichtbar ist. Denn das Sichtbare ist vergänglich, aber das Unsichtbare ist ewig.

2. Korinther 4, 16-18 (Neue Genfer Übersetzung)